



GESTALTEN > SCHULENTWICKLUNG UND MITWIRKUNG

Bildungsregionen

Stand: 28.01.2026

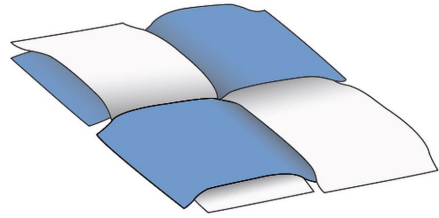


Inhaltsverzeichnis

Bildungsregionen	3
Veranstaltung der Bildungsregionen	4
Auszeichnungen	8
Veröffentlichungen	18
Weitere Informationen und Links	20
Bayernkarte mit Regierungsbezirken	20
Ansprechpersonen	41
Fragen und Antworten zur Bildungsregion	46

Bildungsregionen

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ mit dem Ziel gestartet, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht. Seit ihrem Start vor mehr als zehn Jahren haben sich der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ deutlich mehr als zwei Drittel der Landkreise und kreisfreien Städte im Freistaat angeschlossen.



Bildungsregionen in Bayern ©StMUK

Die Initiative „Bildungsregionen / digitale Bildungsregionen“ ist ein Erfolgsmodell. Vernetzung der Bildungsakteure, Erkennen der Potentiale und zielgerichtete Bündelung der Ressourcen einer Region entfalten Kräfte, ermöglichen einen „Mehrwert“ und führen zu Synergieeffekten. Besonders erfolgreich können diese Prozesse wirken, wenn die Konzentration auf die Stärken der Region ergänzt wird durch Impulse von außen.

Im Zentrum stehen neben der Organisation der Durchlässigkeit und Anschlussfähigkeit des bayerischen Schulwesens die Gestaltung von ganzheitlichen Bildungsprozessen. Hierzu gehören insbesondere die Kommunen, die Jugendhilfe mit all ihren Einrichtungen und Diensten, insbesondere den Jugendämtern, Kindertagesstätten, der Jugendsozialarbeit an Schulen und den Jugendfreizeiteinrichtungen, die Erwachsenenbildung, die Hochschulen, die Arbeitsverwaltung sowie die Wirtschaftsorganisationen und Unternehmen in der Region.

Auf diesem Weg sind bereits zahlreiche regionale Netzwerke und Strukturen entstanden, die einen großen Beitrag leisten können, gesamtgesellschaftliche Herausforderungen zu meistern.

Aktuelle Meldungen

Verleihung des Gütesiegels „Digitale Bildungsregion“ in den Landkreisen Rhön-Grabfeld und Garmisch-Partenkirchen. → [Hier finden Sie Informationen und Bilder](https://www.km.bayern.de#auszeichnungen) <https://www.km.bayern.de#auszeichnungen>



Verleihung des Gütesiegels Rhön-Grabfeld und Garmisch-Partenkirchen ©StMUK

Veranstaltung der Bildungsregionen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat die Bildungsregionen und digitalen Bildungsregionen sowie Landkreise und kreisfreie Städte, die sich bereits auf den Weg gemacht haben oder deren Interesse es noch zu wecken gilt, zu einem Erfahrungsaustausch in das Kultusministerium eingeladen.

Das Grußwort hielt Herr Ministerialdirigent Walter Gremm



Das Grußwort hielt Herr Ministerialdirigent Walter Gremm



Ministerialrat Philipp Pacius hielt den Impulsvortrag zum Thema BNE

Ministerialrat Philipp Pacius hielt den Impulsvortrag zum Thema BNE

Die Foren im Februar 2024 kurz vorgestellt:

Forum 1 „Die Zukunft nachhaltig gestalten: Bildung für nachhaltige Entwicklung“



©StMUK

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) hat zum Ziel, die Menschen zu nachhaltigen Entscheidungen vor dem Hintergrund ökonomischer, ökologischer und sozial-kultureller Dimensionen zu befähigen. Es ist schulart- und fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel und somit für alle Schularten und Jahrgangsstufen an Bayerns Schulen Inhalt. Daneben finden sich Bezüge zu Inhalten und Kompetenzen der BNE in den Fachlehrplänen aller Schularten. Mit seiner Zielvorstellung des „Whole school approaches“ berührt BNE auch Aspekte, die in die Zuständigkeit des kommunalen Sachaufwandsträgers fallen oder bei denen er die Schulen mit seinen Möglichkeiten unterstützen kann. Besonders deutlich wird das am Schulentwicklungsprogramm „Klimaschule Bayern“.

Referenten: Philipp Pacius, Ministerialrat, StMUK, Stabsstelle Klimaschutz/BNE, **Michaela Würdinger-Gaidas**, StRin GS, BNE-Team Niederbayern

Forum 2 „Miteinander inklusiv in TIR“



©StMUK

Mit der Kennzeichnung als Inklusive Region stellen allgemeine Schulen, Förderschulen sowie kommunale Einrichtungen und Behörden die Weiterentwicklung inklusiver Angebote für Kinder und Jugendliche in der Region verstärkt in den Mittelpunkt ihres Handelns. Durch vertiefte Zusammenarbeit schulischer und außerschulischer Akteure sollen Schülerinnen und Schülern – von der Kita über die Schule bis hin zum Einstieg in den Beruf– optimale Zukunftschancen eröffnet werden.

Referenten: Martina Puff, SchADin im Staatl. Schulamt im Lkr Tirschenreuth, **Yasmin Kellner-Hartwig**, StRin FS SFZ Tirschenreuth, **Christina Ponader**, Sozialpädagogin M.A., Leitung Netzwerk Inklusion Lkr. Tirschenreuth, **Julika Hofmann**, StMUK, Stabsstelle Inklusion

Forum 3 „Ganztag - gemeinsam gestalten“



©StMUK

Mit Wirkung zum Schuljahr 2026/2027 wird durch den Bund sukzessive ein Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz für Kinder im Grundschulalter, beginnend mit der ersten Jahrgangsstufe, eingeführt. Zur Erfüllung dieses Rechtsanspruches, der sich unmittelbar an die Kommunen als Träger der öffentlichen Jugendhilfe richtet, kommen verschiedene Angebotsformen der nachmittäglichen Bildung und Betreuung in Betracht. Innerhalb eines sogenannten „Werkzeugkastens“ sind grundsätzlich zwei Säulen zu unterscheiden: Zum einen Angebote der Kinder- und Jugendhilfe (z. B. Horte oder Häuser für Kinder) und zum anderen Angebote unter Schulaufsicht (offene und gebundene Ganztagschule sowie Mittagsbetreuung).

Damit die Herausforderung dieser gesamtgesellschaftlichen Aufgabe zur ganztägig ausgerichteten Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern gelingen kann, ist das Zusammenwirken der verschiedenen Systeme und Akteure vor Ort als Verantwortungsgemeinschaft erforderlich. Eine wichtige Rolle spielt hier die Planung und der Austausch zwischen Öffentlichem Träger der Jugendhilfe (i.d.R. vertreten durch das Jugendamt), den Verantwortlichen der örtlichen Bedarfsplanung und den Sachaufwandsträgern (in beiden Fällen Gemeinde/kreisfreie Stadt) sowie der Schulseite (Staatliches Schulamt und Schule vor Ort).

Referenten: Simone Schramm, StMUK, Nora van de Sand, StMAS, Juliane Renninger, Stadt Bamberg, Bildungsbüro, Stabsstelle im Referat für Bildung, Schulen und Sport und Susanne Dörfler, Grund- und Mittelschule Bamberg Gaustadt (am Vormittag), Dr. Carolin Jürgens und Christiane Deinlein, Landratsamt Mühldorf a. Inn (am Nachmittag)

Forum 4 „Fachkräfte von morgen in der Region halten“



Im Rahmen des Workshops soll zunächst am Beispiel der Bildungsregion Haßberge aufgezeigt werden, wie Jugendliche als Fachkräfte von morgen in der Region gehalten werden und der Übergang Schule-Beruf im regionalen Kontext gestaltet werden kann. Dies geschieht unter anderem mit Hilfe von kurzen Videoclips und eines eigenen Social-Media-Auftritts, in denen Jugendliche („Jobentdecker“) Berufe in

Firmen aus der Region vorstellen und auf mögliche Ausbildungsberufe vor Ort aufmerksam machen. Diese Ziele werden auch von der Praktikums- und Ausbildungsplatzplattform „HASconnected“ unterstützt. Dort haben Betriebe die Möglichkeit, ihre freien Plätze anzubieten. Diese Börse wird vom Wirtschaftsförderer mit vertretbarem Aufwand verwaltet. Für beide Bereiche ist eine enge Vernetzung verschiedener schulischer und außerschulischer Akteure notwendig. Nach Vorstellung der beiden Programme werden die damit verbundenen Erfahrungen diskutiert, die Erfolge, aber auch die Herausforderungen. Des Weiteren wird eine mögliche Adaption auf die eigene Region thematisiert. Anschließend soll es Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch aller Teilnehmenden über deren Aktivitäten und Erfahrungen zum Thema Fachkräftesicherung/ Halten der Absolventen in der Region geben, um voneinander zu lernen.

Referent: Jens Weinkauff, Koordinator für Bildung und Kultur, Landratsamt Haßberge

Forum 5 „Ferien in der Werkstatt – Ein etwas anderes Projekt zur Berufsorientierung“



„Ferien in der Werkstatt“ läuft in Ferienzeiten und dient der Erkundung möglichst vieler Berufe/Berufsbilder, Arbeitstechniken, Werkzeuge und Materialien innerhalb einer Woche. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Jahrgangsstufe aller Schularten (MS, RS, Gym. SFZ zurzeit noch nicht für alle Förderschwerpunkte möglich). Die Größe der Gruppe richtet sich nach den Möglichkeiten des Hauptpartners. Wir benötigen einen Hauptpartner für alle Vormittage der Woche. Dort wird ein Arbeitsauftrag von jedem Teilnehmer individuell erledigt (ein Solarauto, ein Roboterfahrzeug, ein Voltmeter u.ä.). Für die 5 Nachmittage benötigen wir 5 Partner. Auch dort werden Berufe vorgestellt, Materialien mit verschiedenen Werkzeugen/Maschinen bearbeitet und Arbeitsaufträge abgearbeitet (z. B. einen Spiegel gravieren, einen Blecheimer fertigen, eine

Website programmieren). Modifikationen sind „Ferien in der Gastro“ und für nächstes Jahr geplant „Ferien in der (Arzt-)Praxis“.

Referenten: **Harald K. Fellner**, M.A. Integrationslotse, Bildungskoordinator, Integrationsbeauftragter Landratsamt Landshut, **Angela Schedlbauer**, Wirtschaft, Kreisentwicklung und Tourismus, Landratsamt Landshut

Forum 6 „Sprache fördern – Wer braucht’s? Wer will’s? Wer kann’s?“



©StMUK

Sprache und Sprachförderung gelten als Schlüssel zu Bildung und Integration. Doch sind es in jedem Lebensalter dieselben Sprachkompetenzen, die gefördert werden sollten? Ist Deutschförderung und Sprachförderung eigentlich dasselbe? Warum ist Sprachförderung keine Sprachtherapie? Wie wird man zur Sprachförderin, zum Sprachförderer? Wer finanziert sprachfördernde Angebote und wo finden die eigentlich statt?

Fragen über Fragen, die im Impulsvortrag im Sinne eines kurzen Updates geklärt werden.

Referenten: **Alexandra Diem**, Lehrlogopädin an der Medau-Schule in Coburg sowie Therapeutin in der Lehrpraxis für Logopädie, **Bernd Frittrang**, Schulleiter an der Berufsfachschule für Logopädie der Medau-Schule in Coburg und Therapeutischer Leiter der Medau Therapy Services GmbH

Auszeichnungen - Verleihung des Gütesiegels

Stadt und Landkreis Würzburg (11.04.2025)

Die Siegelverleihung findet am 11.04.2025 statt.

„Innovation aus der Region, für die Region“ - Garmisch-Partenkirchen wird ‚Digitale Bildungsregion‘

Kultusministerin Anna Stolz verleiht im Rahmen der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ das Qualitätssiegel an den Landkreis Garmisch-Partenkirchen

MÜNCHEN/GARMISCH-PARTENKIRCHEN. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen engagiert sich seit vielen Jahren intensiv für eine zukunftsorientierte Bildungslandschaft. Bereits früh hat die Region die Chancen der Digitalisierung erkannt und digitale Bildung konsequent vorangetrieben. Nun wird dieser Einsatz mit dem Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ gewürdigt.

Kultusministerin Anna Stolz lobte in ihrer Rede das Engagement des Landkreises: „Die Digitalisierung verändert unsere Art zu leben und zu lernen. Junge Menschen brauchen Orientierung in der digitalen Welt und müssen mit den nötigen Kompetenzen ausgestattet werden, um sich sicher und reflektiert darin zu bewegen. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen geht diesen Weg mit beeindruckendem Engagement. Durch enge Vernetzung und innovative Projekte gestaltet die Region den digitalen Wandel aktiv mit – ein Gewinn für Schülerinnen und Schüler, aber auch für die gesamte Gesellschaft. Die Auszeichnung zeigt: Hier entstehen Innovationen aus der Region, für die Region – und das macht Garmisch-Partenkirchen zu einer echten digitalen Vorzeigeregion.“



v.l.n.r. Dr. Michael Rapp (stellv. Landrat), Anna Stolz (Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus), Annett-Maria Jonietz (Landkreis-Bildungskordinatorin), Anton Speer (Landrat)

Landkreis Rhön-Grabfeld (07.02.2025)

Digitaler Wandel als Gemeinschaftserfolg

Landkreis Rhön-Grabfeld wird als „Digitale Bildungsregion“ ausgezeichnet

Kultusministerin Anna Stolz verleiht im Rahmen der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ das Qualitätssiegel an den Landkreis Rhön-Grabfeld

MÜNCHEN/BASTHEIM. Der Landkreis Rhön-Grabfeld ist bereits seit 2015 offiziell „Bildungsregion in Bayern“. Dieses Qualitätssiegel erhalten Regionen, die passgenaue Bildungsangebote schaffen und den Zusammenhalt der verschiedenen Bildungspartner in der Region stärken. Mit der zusätzlichen Auszeichnung als „Digitale Bildungsregion“ wird dem Landkreis nun eine weitere Ehre zuteil. Kultusministerin Anna Stolz betont in der feierlichen Siegelvergabe:

„Der Landkreis Rhön-Grabfeld hat in den letzten Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass er die digitale Vernetzung großschreibt. Mit überzeugenden Konzepten und erfolgreichen Projekten zur digitalen Bildung wird hier der digitale Wandel aktiv gemeinsam gestaltet. Davon profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern alle Bürgerinnen und Bürger in der Region. Bildungserfolge sind immer auch Gemeinschaftserfolge! Ich freue mich sehr, dass im Landkreis Rhön-Grabfeld bereits jetzt die Weichen für die digitale Zukunft in der Region gestellt sind und wir das mit der Verleihung des Qualitätssiegels ‚Digitale Bildungsregion‘ nun entsprechend würdigen dürfen.“



©StMUK

hinten v.l.n.r.

Maria Walter (Regierung von Unterfranken, Leiterin Bereich Schule), Gerhard Orth (Regierung von Unterfranken, Koordinator Bildungsregion), Michael Wimmel (Schulleiter Jakob-Preh-Berufsschule Bad Neustadt), Karl-Heinz Deublein (Schulamtsdirektor Schulamt Rhön-Grabfeld)

vorne v.l.n.r.

Julia Dauer (Bildungsbüro Landratsamt), Stephen Johannes (Geschäftsführer Interkomm IT GmbH), Jurgita Groß (Bildungsbüro Landratsamt, Koordination Digitale Bildungsregion), Anna Stolz (Bayerische Staatsministerin für Unterricht und Kultus), Thomas Habermann (Landrat Landkreis Rhön-Grabfeld), Inga Palma (Schulamtsdirektorin Schulamt Rhön-Grabfeld), Vanessa Döll (Bayern LAB Bad Neustadt), Roland Mai (Bayern LAB Bad Neustadt)

Landkreis Ebersberg (06.05.2024)

Fit für die Zukunft – Landkreis Ebersberg wird als „Digitale Bildungsregion“ ausgezeichnet

Herr Amtschef Martin Wunsch verleiht im Rahmen der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ das Qualitätssiegel an den Landkreis Ebersberg.

MÜNCHEN/POING. Der Landkreis Ebersberg ist schon seit 2015 offiziell „Bildungsregion in Bayern“. Mit der zusätzlichen Auszeichnung als „Digitale Bildungsregion“ wird dem Landkreis nun eine weitere Ehre zuteil. Kultusministerin Anna Stolz betonte im Vorfeld der feierlichen Siegelvergabe: „Der Landkreis Ebersberg hat in den letzten Jahren eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass er die digitale Vernetzung großschreibt und aktiv die Chancen des digitalen Wandels für Schule und Unterricht nutzt. Ich freue mich sehr, dass im Landkreis Ebersberg bereits jetzt die Weichen für die digitale Zukunft in der Region gestellt sind, und wir dies mit der Verleihung des Qualitätssiegels „Digitale Bildungsregion“ nun entsprechend würdigen dürfen.“

Auch Martin Wunsch, Amtschef im Kultusministerium, der im Namen von Kultusministerin Anna Stolz die Ehrung an der Dominik-Brunner-Realschule in Poing vornahm, gratulierte dem Landkreis: „Der Landkreis Ebersberg hat die Auszeichnung als Digitale Bildungsregion mehr als verdient. Mit überzeugenden Konzepten und erfolgreichen Projekten zur digitalen Bildung gestaltet der Landkreis Ebersberg den digitalen Wandel aktiv mit. Davon profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern alle Bürgerinnen und Bürger in der Region. Bildungserfolge sind immer Gemeinschaftserfolge. Hierzu gratuliere ich allen Beteiligten, und spreche allen Mitwirkenden für ihren verdienstvollen Einsatz und ihr großes Engagement meinen herzlichen Dank aus.“



v.l.n.r.

Stephanie Rummel, Regierung von Oberbayern, Koordinatorin Bildungsregionen

Martin Wunsch, Amtschef, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,

Hubert Schulze, Landratsamt, Leiter Bildung

Robert Niedergesäß, Landrat des Landkreises Ebersberg

Christa Stewens, Kreisrätin, Stellv. Ministerpräsidentin a.D., Sozialministerin a.D.



©StMUK

v.l.n.r.

Josef Oswald, 1. Bürgermeister, Markt Glonn

Bianka Poschenrieder, 2. Bürgermeister, Zorneding

Leonhard Spitzauer, 1. Bürgermeister, Vaterstetten

Martin Wunsch, Amtschef, StMUK

Martin Riedl, 1. Bürgermeister, Baiern

Robert Niedergesäß, Landrat des Landkreises Ebersberg

Werner Dankesreiter, 3. Bürgermeister, Poing

Walentina Dahms, 2. Bürgermeisterin, Markt Markt Schwaben

Andreas Lutz, 1. Bürgermeister, Oberpframmern

Anna Adlberger, 2. Bürgermeisterin, Forstinning

Franz Burghart 2. Bürgermeister, Pliening

Klaus Seidinger, 2. Bürgermeister, Markt Kirchseeon

Tobias Finauer, 3. Bürgermeister, Anzing

Dr. Josef Rothmoser, Stadtrat Stadt Grafing



©StMUK

v.l.n.r.

Martin Wunsch, Amtschef, Bayerisches
Staatsministerium für Unterricht und Kultus,

Robert Niedergesäß, Landrat des Landkreises
Ebersberg

Stadt und Landkreis Rosenheim (12.12.2022)



©StMUK

Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo (Mitte)
übergibt die Qualitätssiegel „Bildungsregion in
Bayern“ und „Digitale Bildungsregion“ an Landrat
Otto Lederer (links) und Oberbürgermeister Andreas
März.

von links: Markus Hösl-Liebig –
Ministerialbeauftragter für die Realschulen in
Oberbayern-Ost, Eva Brandt von der Regierung von
Oberbayern – Koordinatorin für die Bildungsregionen
in Oberbayern, Regierungsrätin Heidi Markov –



©StMUK

Landratsamt Rosenheim, Bildungskordinatorin Katrin Röber – Stadt und Landkreis Rosenheim, Landrat Otto Lederer, Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazo, Oberbürgermeister Andreas März, Katharina Zeh – Sozialplanerin der Stadt Rosenheim, Wilhelm Kürzeder – ehemaliger Ministerialbeauftragter für die Realschulen in Oberbayern-Ost

Stadt und Landkreis Schweinfurt (08.10.2021)



Verleihung des Gütesiegels in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt ©StMUK

von links: Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt Sebastian Remelè, damalige Staatssekretärin Anna Stolz, Regierungsvizepräsident Jochen Lange und Landrat des Landkreises Schweinfurt Florian Töpfer



Verleihung des Gütesiegels in der Stadt und im Landkreis Schweinfurt ©StMUK

Reihe vorn (v. li.): Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt Sebastian Remelè, damalige Staatssekretärin Anna Stolz, Regierungsvizepräsident Jochen Lange und Landrat des Landkreises Schweinfurt Florian Töpfer; Reihe hinten (v. li.): Kerstin Surauf, Leiterin Geschäftsstelle Bildungsregion Schweinfurt, Maria Walter, Sprecherin der Konferenz der Schulaufsicht ADin, Jochen Wahlen, Koordinator der Bildungsregionen bei der Regierung von Unterfranken, Jürgen Montag, Sozialreferent der Stadt Schweinfurt, Jessica Diehm, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle Bildungsregion Schweinfurt, Steffen Beutert, Leiter des Amtes für Soziales im Landratsamt Schweinfurt, und René Gutermann, Leiter des Amtes für Sport und Schulen der Stadt Schweinfurt.

Landkreis Erding (01.03.2021)



Verleihung des Gütesiegels im Landkreis Erding
©StMUK

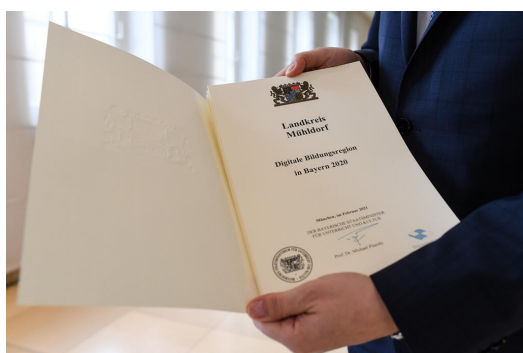
Starke Partner beim digitalen Fortschritt: Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo (rechts) übergibt das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ an Landrat Martin Bayerstorfer (links). In der Mitte Peter Stadick, Arbeitsgruppenleiter der Bildungsregion Landkreis Erding.

Landkreis Mühldorf (10.02.2021)



Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ an den Landkreis Mühldorf am 10.02.2021 ©StMUK

Anerkennung für Fortschritt und Innovationskraft einer ganzen Region: Kultusminister Prof. Dr. Michel Piazzolo (links im Bild) übergibt das begehrte Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ an Dr. Carolin Jürgens (Stabstelle Lernen vor Ort) und Landrat Maximilian Heimerl.



Qualitätssiegels ©StMUK

Der Landkreis Mühldorf am Inn ist einer von insgesamt 37 Landkreisen in Bayern, die sich auf den Weg zu einer „Digitalen Bildungsregion“ gemacht haben.

Landkreis Pfaffenhofen (28.01.2021)



Qualitätssiegels "Bildungsregion in Bayern" an den Landkreis Pfaffenhofen am 28.01.2021
©StMUK

In Pfaffenhofen hat man die enormen Möglichkeiten der Digitalisierung schon frühzeitig erkannt: Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo (links im Bild) übergibt das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ an Landrat Albert Gürtner.



Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ an den Landkreis Pfaffenhofen am 28.01.2021
©StMUK

In Pfaffenhofen hat man die enormen Möglichkeiten der Digitalisierung schon frühzeitig erkannt: Kultusminister Prof. Dr. Michael Piazzolo (links im Bild) übergibt das Qualitätssiegel „Digitale Bildungsregion“ an Landrat Albert Gürtner.

Veröffentlichungen



Bildungsregionen in Bayern – Weiterentwicklung zu Digitalen Bildungsregionen



Bildungsregionen
in Bayern

Erfahrungsbericht

Stand: April 2022



Erfahrungsbericht ©StMUK



Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht „Bildungsregionen in Bayern - Weiterentwicklung zu Digitalen Bildungsregionen“

</download/4-23-11/Erfahrungsbericht-digitale-Bildungsregionen-final-April-2022.jpg>



Handreichung

Handreichung „Bildungsregionen in Bayern - Entwicklung zu Digitalen Bildungsregionen“

/download/4-23-11/handreichung_digitale_bildungsregion_ansichts.jpg



Bildungsregionen in Bayern – Sammlung von Beispielen guter Praxis 2017

Bildungsregionen in Bayern – Sammlung von Beispielen guter Praxis 2017

/download/4-23-11/sammlung_beispiele_guter_praxis_2017.jpg



Bildungsregionen in Bayern – Unsere Umsetzungs- und Nachhaltigkeitsstrategien

Bildungsregionen in Bayern – Unsere Umsetzungs- und Nachhaltigkeitsstrategien

</download/4-23-11/Umsetzungs-%20und%20Nachhaltigkeitsstrategien.jpg>



Bildungsregionen in Bayern – Unsere Erfahrungen und Erkenntnisse

Bildungsregionen in Bayern – Unsere Erfahrungen und Erkenntnisse

</download/4-23-11/Erfahrungen%20und%20Erkenntnisse.jpg>

Weitere Informationen und Links

[🔗](https://www.verkuendung-bayern.de) Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst 2012-11 (verkuendung-bayern.de)

<https://www.verkuendung-bayern.de/files/kwmb1/2012/11/kwmb1-2012-11.pdf>

[🔗](https://www.demografie-leitfaden-bayern.de) Demografie-Leitfaden Bayern (demografie-leitfaden-bayern.de)

<https://www.demografie-leitfaden-bayern.de/index.html>

Bildungsregionen in Bayern



Oberbayern



Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen



Bildungsregionen ©Kultusministerium

Landkreis Berchtesgadener Land



Bildungsregionen ©StMUK

Landkreis Dachau

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregionen in Bayern“ und „Digitale Bildungsregion“ am 19.11.2020



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Bildungsregionen ©StMUK



Landkreis Ebersberg



Bildungsregionen ©StMUK



Landkreis Erding



Bildungsregionen ©StMUK



Landkreis Freising

Bildungsregionen ©StMUK



Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Bildungsregionen ©StMUK



Stadt Ingolstadt

Bildungsregionen ©StMUK



Landkreis Landsberg am Lech



Landkreis Miesbach



Landkreis Mühldorf



Landeshauptstadt München

Landkreis Pfaffenhofen



Bildungsregionen ©StMUK

Stadt und Landkreis Rosenheim



Bildungsregionen ©StMUK

Landkreis Starnberg



Bildungsregionen ©StMUK

Landkreis Traunstein

Niederbayern



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ am 11. September 2013 ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels "Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Deggendorf am 11. September 2013



Verleihung des Qualitätssiegels "Bildungsregion in Bayern" Dingolfing-Landau



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ Dingolfing-Landau ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ Freyung-Grafenau ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels "Bildungsregion in Bayern" Freyung-Grafenau



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Landshut

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Landshut ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Rottal-Inn



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt Straubing und im Landkreis Straubing-Bogen ©StMUK

Oberpfalz



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Sulzbach ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Cham ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Cham



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Neumarkt i.d. Oberpfalz



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt und im Landkreis Regensburg ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt und im Landkreis Regensburg



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Schwandorf ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Schwandorf



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Tirschenreuth



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK

Oberfranken



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt und im Landkreis Bamberg
©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt und im Landkreis Bamberg

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt und im Landkreis Bayreuth



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt und im Landkreis Coburg

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Forchheim

[Home | Bildungsregion Forchheim \(bildungsregion-forchheim.de\)](#)

<https://www.bildungsregion-forchheim.de/>

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in



Bayern" in der Stadt und im Landkreis Hof

Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Kronach



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Kulmbach

Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Lichtenfels



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Wunsiedel

Mittelfranken



Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" an die Landkreise und kreisfreien Städte Mittelfranken 08.10.2020 ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Digitale Bildungsregion" an die Landkreise und kreisfreien Städte in Mittelfranken am 08.10.2020

von links nach rechts: Armin Kroder, Landrat des Landkreises Nürnberger Land, Matthias Dießl, Landrat des Landkreises Fürth, Alexander Tritthart, Landrat des Landkreises Erlangen-Höchstadt, Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, Anke Steinert-Neuwirth, Referentin für Kultur, Bildung und Jugend der Stadt Erlangen, Manuel Westphal, Landrat des Landkreises Weißenburg-Gunzenhausen, Markus Braun, Bürgermeister der Stadt Fürth und Dr. Thomas Bauer, Regierungspräsident der Regierung von Mittelfranken.

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Ansbach



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Erlangen



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Fürth ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Fürth

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Fürth



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Fürth ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Nürnberger Land ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Nürnberger Land



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Schwabach und im Landkreis Roth ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Schwabach und im Landkreis Roth



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen ©StMUK

Unterfranken



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt Aschaffenburg

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt Aschaffenburg ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Aschaffenburg



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Aschaffenburg ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Bad Kissingen ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Bad Kissingen



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Haßberge ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Haßberge

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in



Bayern" im Landkreis Miltenberg

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Miltenberg ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Rhön-Grabfeld

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Rhön-Grabfeld ©StMUK

Schwaben



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Aichach-Friedberg

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" im Landkreis Aichach-Friedberg ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern" in der Stadt Augsburg



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Augsburg ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Augsburg

Verleihung des Qualitätssiegels ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Dillingen

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Dillingen ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Donau-Ries

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Donau-Ries ©StMUK



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Günzburg

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Günzburg ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Kaufbeuren



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Kaufbeuren ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Kempten



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ in der Stadt Kempten ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Neu-Ulm



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Neu-Ulm ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Oberallgäu



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Oberallgäu ©StMUK

Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Ostallgäu



Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“ im Landkreis Ostallgäu ©StMUK

Ansprechpersonen

Ansprechpersonen an den Regierungen

Frau Stephanie Rummel

Regierung von Oberbayern

Telefon: [089/2176-2571](tel:08921762571)

Fax:

E-Mail: stephanie.rummel@reg-ob.bayern.de

Web:

Erreichbarkeit: Mo, Do, Fr
[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Andreas Ptok-Gerapetrites

Regierung von Oberbayern

Telefon: [089/2176-2837](tel:08921762837)

Fax:

E-Mail: andreas.ptok-gerapetrites@reg-ob.bayern.de

Web:

Erreichbarkeit: Mo, Mi, Do, Fr

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Tanja Dollinger

Regierung von Niederbayern

Telefon: [0871/808-1528](tel:08718081528)

Fax:

E-Mail: tanja.dollinger@reg-nb.bayern.de

Web:

Erreichbarkeit: Mo, Do, Fr

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Benedikt Simmeth

Regierung der Oberpfalz

Telefon: [0941/5680-1467](tel:094156801467)

Fax:

E-Mail: benedikt.simmeth@reg-opf.bayern.de

Web:

Erreichbarkeit: Mo, Do, Fr

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Anna Huber

Regierung von Oberfranken

Telefon: [0921/604-1845](tel:0921/604-1845)

Fax:

E-Mail: anna.huber@reg-ofr.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Karin Arslan

Regierung von Mittelfranken

Telefon: [0981/53-1776](tel:0981/53-1776)

Fax:

E-Mail: karin.arslan@reg-mfr.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Gerhard Orth

Regierung von Unterfranken

Telefon: [0931/380-1343](tel:0931/380-1343)

Fax:

E-Mail: gerhard.orth@reg-ufr.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Stefan Roth

Regierung von Schwaben

Telefon: [0821/327-2851](tel:0821/327-2851)

Fax:

E-Mail: stefan.roth@reg-schw.bayern.de

Web:

Erreichbarkeit: Di, Do, Fr

[Kontakt als vCard speichern](#)

Ansprechpersonen Konferenz der Schulaufsicht

Frau Brigitte Grams-Loibl

Ltd. Oberstudiendirektorin

Sprecherin der Konferenz der Schulaufsicht Oberbayern

Telefon: [089/1247 875-0](tel:08912478750)

Fax:

E-Mail: info@mb-west.de

Web:

Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Oberbayern-West
[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Ralf Reiner

Abteilungsleiter

Konferenz der Schulaufsicht Niederbayern

Telefon: [0871/808-1500](tel:08718081500)

Fax:

E-Mail: ralf.reiner@reg-nb.bayern.de

Web:

Regierung von Niederbayern, Bereich 4 Schulen
[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Thomas Unger

Abteilungsleiter

Konferenz der Schulaufsicht Oberpfalz

Telefon: [0941/5680-1500](tel:094156801500)

Fax:

E-Mail: thomas.unger@reg-opf.bayern.de

Web:

Regierung der Oberpfalz, Bereich 4 Schulen
[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Martin Rohde

Ltd. Oberstudiendirektor

Konferenz der Schulaufsicht Oberfranken

Telefon: [09281/728-641](tel:09281728641)

Fax:

E-Mail: dienststelle@mb-gym-ofr.de

Web:

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Oberfranken

[Kontakt als vCard speichern](#)

Frau Dr. Gabriele Kuen

Ltd. Oberstudiendirektorin

Konferenz der Schulaufsicht Mittelfranken

Telefon: [0911/231 5468](tel:09112315468)

Fax:

E-Mail: dienststelle@mb-gym-mfr.de

Web:

Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Mittelfranken

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Robert Christoph

Ltd. Oberstudiendirektor

Konferenz der Schulaufsicht Unterfranken

Telefon: [0931/3211512](tel:09313211512)

Fax:

E-Mail: info@mbu-gym.de

Web:

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Unterfranken

[Kontakt als vCard speichern](#)

Herr Dr. Christoph Henzler
Ltd. Oberstudiendirektor

Konferenz der Schulaufsicht Schwaben

Telefon: [0821/324-1601](tel:08213241601)

Fax:

E-Mail: mbschwaben@augzburg.de

Web:

Ministerialbeauftragter für die Gymnasien in Schwaben

[Kontakt als vCard speichern](#)

Fragen und Antworten zur Bildungsregion

1. Wer kann an der Initiative „Bildungsregion in Bayern“ teilnehmen?

An der Initiative können Landkreise und kreisfreie Städte teilnehmen. Möglich ist auch, dass sich ein Landkreis und eine kreisfreie Stadt oder zwei Landkreise gemeinsam bewerben. Darüber hinaus können sich in großen kreisfreien Städten oder Landkreisen ggf. auch Teile derselben einzeln engagieren.

2. Wo kann man sich für die Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ bewerben und wie muss die Bewerbung aussehen?

Interessierte Landkreise oder kreisfreie Städte melden sich beim Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

Die Bewerbung um die Teilnahme ist per → [E-Mail](#)

<https://www.km.bayern.demailto:Bildungsregionen%40stmuk.bayern.de> formlos zu stellen.

3. Welche Ansprechpartner stehen den Landkreisen und kreisfreien Städten zur Verfügung?

Frau Denise Rätscher

Büro „Bildungsregionen in Bayern“

Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Salvatorstraße 2
80327 München

Telefon: [089 2186-1912](tel:08921861912)

Fax:

E-Mail: Bildungsregionen@stmuk.bayern.de

Web:

[Kontakt als vCard speichern](#)



Jugendämter

<https://www.bayernportal.de/dokumente/behoerdeordner/87332722131>

4. Was ist das Ziel einer Bildungsregion?

Ziel ist es, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht. Hierbei steht die Vernetzung der Bildungsangebote vor Ort im Vordergrund.

5. Was ist der Mehrwert einer Bildungsregion?

Wenn sich Schulen und andere Institutionen noch besser vernetzen, wird die Betreuung der Kinder und Jugendlichen im Landkreis bzw. in der kreisfreien Stadt kontinuierlich verbessert. Idealerweise gestalten alle Akteure gemeinsam ein Bildungsnetz für die Region, in dem jedes Kind seinen individuellen Weg gehen, aber auch kein Kind durch das Netz fallen kann. Genau darin besteht der Mehrwert einer Bildungsregion: Diese Region bietet den jungen Menschen bestmögliche Bildungschancen und sorgt so für ausreichend qualifizierte Nachwuchskräfte für die regionale Wirtschaft.

6. Welche Themen- bzw. Handlungsfelder zeichnen eine Bildungsregion aus?

Eine Bildungsregion basiert in der Regel auf folgenden fünf Säulen:

- Übergänge organisieren und begleiten
- Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen –Schulen in die Region öffnen
- Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen
- Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog
- Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

Diese Themen- und Handlungsfelder können bei Bedarf auf Grund regionaler Besonderheiten erweitert werden.

7. Was macht die „fünf Säulen“ einer Bildungsregion aus?

Die fünf Säulen bilden die Handlungsfelder ab, die bei ihrer Erfüllung Gewähr dafür bieten, dass Kinder und Jugendliche beste Entwicklungsmöglichkeiten haben. Jede Säule ist ihrerseits in verschiedene Schwerpunkte unterteilt. Diese sehen folgendermaßen aus:

Säule 1: Übergänge organisieren und begleiten:

- Übergang Kindergarten – Grundschule
- Übergang Grundschule – weiterführende Schule
- Übergang zwischen den Schularten
- Übergang Schule – Berufsausbildung – Beruf
- Übergang Schule – Hochschule

Säule 2: Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen –Schulen in die Region öffnen:

- Kooperation der Schulen
- Kooperation Schule – Wirtschaft und Arbeitsverwaltung
- Kooperation Schule – Wissenschaft
- Kooperation Schule – Jugendhilfe (z. B. Hortbetreuung, Jugendarbeit, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit, Erziehungsberatung)
- Kooperation Schule – Erwachsenenbildung

- Bildungsnetz für die Region (Internetplattform)
- Profilbildung der Schulen

Säule 3: Kein Talent darf verloren gehen – Jungen Menschen in besonderen Lebenslagen helfen:

- Junge Menschen mit Migrationshintergrund (Integration)
- Junge Menschen mit Behinderung bzw. sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion, vgl. auch [Art. 30a Abs. 6 BayEUG](#)
<https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayEUG-30a>)
- Junge Menschen in besonderen Krisen auffangen (Schule und Jugendhilfe)
- Sozial benachteiligte junge Menschen für die Zukunft stärken (Schule, Jugendhilfe insbesondere Jugendsozialarbeit an Schulen, Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit und Arbeitsverwaltung)

Säule 4: Bürgergesellschaft stärken und entwickeln – Beitrag von Jugendhilfe einschließlich Jugendarbeit, Ganztagsangeboten und generationenübergreifendem Dialog:

- Junge Menschen für die Bürgergesellschaft gewinnen (insbesondere ehrenamtliche Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Freiwilliges Soziales Jahr)
- Kooperation von schulischen und außerschulischen Partnern zur Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf insbesondere bei Ganztagsangeboten
- Gestaltung des Lebensraums Schule gemeinsam mit außerschulischen Kooperationspartnern
- Sicherung der ehrenamtlichen Jugendarbeit in Jugendverbänden, Vereinen und Kirchen auch im ländlichen Raum
- Stärkung der generationenübergreifenden Dialog- und Unterstützungsangebote und -strukturen (insbesondere Besuchsprojekte, Paten, Coaches, Akquisiteure)

Säule 5: Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen:

- Bildung als Standortfaktor begreifen
- Sicherung des bestehenden Bildungsangebots (z. B. durch Kooperation)
- Nachhaltiges Schulgebäudemanagement
- Sicherung der Wohnortnähe von Schule und Ausbildungsstätten auch aus wirtschafts- und strukturpolitischen Gründen
- Standort- und regionalbezogene Schulentwicklung

Diese Themen- und Handlungsfelder können bei Bedarf auf Grund regionaler Besonderheiten

erweitert werden.

8. Wer entscheidet über die Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“?

Die Konferenz der Schulaufsicht prüft und bewertet die Bewerbung unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Bayerischen Landesjugendamts (ZBFS) sowie des Bayerischen Jugendrings. Danach legt sie die Bewerbung mit einem Entscheidungsvorschlag dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus vor. Dieses entscheidet schlussendlich über die Bewerbung.